

# kurz & bündig

**Todesfälle** nach einer Hüft-TEP haben sich in den letzten zehn Jahren halbiert. Wissenschaftler aus Großbritannien schreiben diesen Erfolg dem mittlerweile standardisierten Einsatz von Spinalanästhesie, posteriorem Zugang und einer effektiven Thromboseprophylaxe zu. *rrn*  
*Lancet 2013; 382: 1097–1104*

**7.626 Euro** kostet durchschnittlich ein neues Hüftgelenk. Ein neues Kniegelenk ist mit 7.373 Euro kaum günstiger. Rechnet man die Folgebehandlungen mit ein, kommt man auf rund 3,5 Milliarden Euro für neue Hüft- und Kniegelenke pro Jahr in Deutschland. *rrn*  
*Barmer GEK Report Krankenhaus, 2010*

**Im Jahr 2012** bekamen 131.985 weibliche Patienten eine Endoprothese des Hüftgelenks. Männern wurden 80.309 Gelenke neu eingesetzt. Bei den Frauen ist der Eingriff auf Rang 7 der häufigsten Operationen, bei den Männern auf Rang 15. *rrn*  
*www.destatis.de > „Zahlen & Fakten“ > „Gesellschaft & Staat“ > „Gesundheit“ > „Krankenhäuser“*

**Wechseleingriffe** sind bei 3,3 Prozent der eingesetzten Hüftgelenke bereits zwei Jahre nach der Erstimplantation fällig. Mit 55 Prozent gehören aseptische Implantatlockerungen zu den häufigsten Gründen für eine Revision der ersten Operation. *rrn*  
*Dtsch Arztebl 2011; 108: 2598–2602*

**Komplikationen** treten bei einer Hüftoperation häufiger auf, wenn der Chirurg weniger Erfahrung hat. Kanadische Forscher fanden heraus: Setzt der Operateur weniger als 35 Hüft-TEPs pro Jahr ein, bedeutet das für den Patienten ein erhöhtes Komplikationsrisiko, zum Beispiel für Luxationen. *rrn*  
*BMJ 2014; 348: g3284*